



Der gut laufende Brennholzmarkt füllt die Auftragsbücher der Maschinenbaufirmen. Für Liegendspalter müssen bei Growi drei Monate Lieferzeit eingerechnet werden. Hier der Prototyp einer variablen Ablänggeeinheit, die dem Spalter vorgelagert wird.



Die britische Firma Green Mech präsentiert die Häcksler für den Eigenbedarf mit unterschiedlichsten Untersätzen.

## Nachfrage nach Brennholz ungebrochen

*Forsttechnikfirmen profitieren von weiterer Spezialisierung*

Am vergangenen Wochenende hatte die 16. Forst live rund 29 000 Besucher nach Offenburg auf das Messegelände gelockt. Die 300 Aussteller konnten sich wieder auf den Frühling im Oberrheintal freuen und natürlich auf interessierte Besucher, die selbst aus Tirol anreisten, da die Stimmung auf der Forst live so gut sei.

Und in der Tat, auf der Forst live redet jeder seinen angeborenen Dialekt, was man nicht versteht, wird an der Maschine anschaulich erklärt, sodass alle Unklarheiten beseitigt sind. Die Holzpreise sind weiterhin auf hohem

Niveau, die Waldbesitzer können investieren, die Zinsen sind niedrig, da wagt manch einer einen größeren Schritt und spezialisiert sich hin zum Brennholzhändler.

### Mindestlohn zwingt zu mehr Automation

„Dieses Klientel schaut zunehmend auf die Lohnkosten und wünscht noch mehr Automation“, sagte Thomas Tinnacher von der Firma Posch in Leibnitz. „Dem Wunsch werde man mit Neuentwicklungen entgegenkommen. Wie, das wird erst auf der Agritechnica verraten. Vorerst sind wir noch gut dabei mit der Smart Cut-Serie.“ Die Firma Binderberger ist dem Wunsch der Profis nach mehr Leistung nachgegangen und brachte den SSP 520 Pro D auf den Markt. Mit diesem großen Säge-Spalt-Automaten können Durchmesser von 15 bis 52 cm in Längen von 25 bis 50 cm zerkleinert werden. Mit 30 t Spaltkraft können ganze Stämme über den Zubringerbock und das Ladeförderband direkt zur Säge- und

Spalteinheit transportiert werden. „Das neue am SSP 520 Pro D ist das hydraulisch verstellbare zweiteilige Kastenmesser. So ist der Bediener freier und kann die Scheitgröße schneller variieren, indem das Spaltkreuz von 6 Teilen auf 18 umgestellt werden kann“, erklärte Alexander Lenglachner, Vertriebsassistent bei Binderberger aus St. Georgen in Österreich. Als Antrieb komme ein 4-Zylinder Hatz Dieselmotor, die Zapfwelle oder die Steckdose in Frage. Lenglachner stellte fest, dass rund 15 m<sup>3</sup>/h zerkleinert werden können, denn es seien sechs bis sieben Schneidintervalle pro Minute möglich. Die Kosten des SSP 520 Pro D liegen ab 75 000 Euro ohne MwSt.. Josef Schwaiberroder von Binderberger empfahl den Rückewagen RW Plus, den es von 9 bis 21 t mit jeweils vier bis fünf Rungen und Kränen bis 9,5 m Reichweite gebe. Selbst bei 8 m Reichweite sei noch eine Hubkraft bis zu einer Tonne möglich. Ab 13 000 Euro ohne Kran sei man bei den Rückewagen dabei.

### Größere Rückekapazitäten sind gefragt

Nach oben hat auch die Firma Pfanzelt das Rückewagenprogramm vervollständigt. Peter Voderholzer erklärte, dass nun viele Staatsforstbetriebe von den Forstunternehmern bodenschonendes Arbeiten verlangen. Daher ziehen diese Bänder auf ihre 6- bis 8-Radmaschinen, die Forwarder. Mit den Bändern werden jedoch die Forstwege stark beschädigt, sodass zunehmend von den Forstunternehmern verlangt



Das Besondere am Säge-Spaltautomaten, SSP 520 Pro D, von Binderberger ist das zweiteilige hydraulisch verstellbare Kastenkreuz. Die Scheitgröße kann schnell variiert werden.



Die Firma Pfanzelt erweitert ihr Rückewagensortiment um drei größere Modelle von 15 bis 19 t Nutzlast. Eine hydraulische Deichsel sorgt für bequemes Fahren.



Die Firma Kretzer aus Oberessendorf stellte den Rotomat 4 L vor, die runden Sägemaschinen sind sehr sicher.

werde: Im Bestand bodenschonend mit den Bändern und dem Forwarder zu arbeiten, das Holz am Bestandsrand ablegen und danach mit einem Forstschlepper und großem Rückewagen an die gewünschte Stelle zu legen. „Auf diese Nachfrage reagieren wir mit der logLine-Reihe, zukünftig drei Modelle von 15 bis 19 t werden wir anbieten. Diese Profimodelle benötigen als Antriebsmaschine Schlepper ab 200 PS aufwärts“, weiß Voderholzer. Und damit die Fahrten im Bestand und auf der Straße bequemer werden, habe Pfanzelt eine hydraulische Deichselfederung eingebaut. Ab 90 000 Euro ohne MwSt. sei für die Grundausstattung mit Kran zu rechnen. Die Kräne sind sehr stabili-

le Modelle, die bei einer Reichweite von 7 m noch gut eine Tonne heben.

Einen speziellen Weg der Werbung beschritt die Firma Rabaud aus Frankreich: Sie erhielt vor drei Monaten einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde mit ihrem Sägespaltautomaten XyLog 550 im Brennholzmachen, erzählte Jörg Hoster. Der XyLog 550 spaltet Stammstücke mit Durchmessern bis 55 cm, erkennt automatisch welches Spaltkreuz eingesetzt werden muss und kostet rund 60 000 Euro ohne MwSt.. Der Vertrieb läuft über die Rabaud GmbH in Saarbrücken.

Im Bereich der kleineren Sägeautomaten scheinen die Rotomaten immer beliebter zu werden. So zeigte die Fir-

ma Oehler aus Offenburg den RotoCut. Josef Börsig empfiehlt die sichere Arbeitsweise für alle Endanwender. Mit dem 700er Sägeblatt können 12 bis 15 Ster/h gesägt werden. Für 12 200 Euro netto sei der RotoCut zu haben. Auch Ernst Buck von der Firma Kretzer aus Oberessendorf stellte den Rotomat 4 L Vario vor. „Bis 16 cm Durchmesser oder Halbbrunde Stücke können hier stufenlos in Holzscheite von 20 bis 50 cm Länge gesägt werden“, erklärte Buck. Die Kosten liegen bei 12 800



Die Firma Rabaud aus Cecile in Frankreich stellte den Sägespaltautomaten XyLog 550 vor. Dieser besitzt eine automatische Spaltkreuzeinstellung je nach Holzdurchmesser.



Der Cutter der Firma Treepacker aus Döbersdorf kann zusammengeklappt werden für den Transport.